

Imst, Umhausen und Lunsbruck; das drittemal (Ende August 1894) nach Innsbruck, Meran, Trient, San Michele, Fondo, Bozen; hiebei wurde um Innsbruck wiederholt in Gesellschaft von Friedrich Stolz und Prof. Albert Zimmerer botanisirt und 1894 in Trient, meinem damaligen Wohnorte, mit Univ.-Professor Dr. K. W. v. Dalla Torre mehrtägiger Aufenthalt genommen, verbunden mit einer gemeinsamen Fahrt nach Roncegno und einem mit Bresadola verbrachten Abend. Nachdem mittlerweile die Erysipheen Tirols (16) ausgearbeitet worden waren, besuchte er im August 1899 Kufstein, das Kaisertal, Innsbruck, Laudeck und das Stilsferjoch; im Sommer 1902 hielt er sich endlich auf der Mendel, am Karersee, in San Martino di Castrozza und auf der Rückreise wieder in Innsbruck auf. Zu wiederholtenmalen war auch Trins im Gschnitztale als Sommeraufenthalt Kerner's und Wettstein's aufgesucht worden. (Siehe Magnus 1; 4; 8—11; 13 $\frac{1}{2}$ ; 14; 15; 17; 18—21; Allescher 1; Baenitz 1; Dietel 6 $\frac{1}{2}$ ; E. Fischer 1; Lindroth 1; Ludwig 1<sup>b</sup>; Rehm 5; Sarnthein 3<sup>e</sup>; Sydow 4; Vestergren 1.)

Ungefähr während derselben Zeit befaßte sich auch Univ.-Professor Dr. Ernst Heinricher auf seinen Excursionen um Innsbruck sowie bei Bozen und Mori mit Pilzen und theilte seine Ergebnisse an P. Magaus zur Revision und Benützung mit. Desgleichen wurden die von Univ.-Prof. Dr. K. W. v. Dalla Torre dem Herbar des Gymnasiums in Innsbruck zugewendeten Exemplare in jenen Jahren gesammelt.

Professor Dr. Paul Dietel wandte sich von 1890 an durch vier Sommer der Pilzflora, vorzüglich den Uredineen Tirols zu; über seine hier unternommenen Reisen ergeben sich aus Sydow 4 folgende Daten: 1890 Juli Stilsferjoch, Meran, August Bozen; 1891 Juli Bozen, Brixen, August Trins; 1892 Juli Stubai, Gschnitztal, Bozen; 1893 Juli Stilsferjoch, September Prags (Dietel 1—7; Ludwig 1<sup>a</sup>, <sup>b</sup>, <sup>c</sup>; Rabenhorst 1<sup>c</sup>; Sydow 4). In der von ihm für Prof. P. Magnus auf dessen Wunsch zusammengestellten Liste seiner Funde liegen überdies viele Angaben von Kufstein vor.

Am 11. und 18. April 1892 förderten Dr. Karl Schroeter und Dr. Oskar Kirchner (1) bei ihrer Untersuchung der